Weihnachten – Matthäus 1 – Reaktionen und Stimmen

Was hat Matthäus 1,18–24 an Reaktionen hervorgerufen?

1. „Dorfgeflüster“

Hast du schon gehört?

Ne! Was denn?

Die Maria –das Luder– ist schwanger!

Was? Welche Maria? Die Maria, die dem Joseph anvertraut ist?

Ja genau! Maria, die Kleine, die sonst so unscheinbar ist.

Okay?!? Und wer ist der Vater?

Na jedenfalls nicht Joseph! So viel ist schon mal klar. Er hat sie nämlich noch nicht erkannt!

Wow, krass! Das hätte ich ihr nicht zugetraut.

Ja, voll krass oder?

Was ne Story! Ich glaub’s nicht! Was ne Schande!

2. Maria – innerer Dialog

(Unsicherheit:) Oh, Gott – ich sehe Sie schon vor mir: die ganzen abschätzigen Blicke, ihre Zeigefinger und wie sie sich ihre Mäuler über mich zerreißen. Was mache ich nur?

(Trotziger Mut:) Nein, Maria – du bekommst das hin. Ich weiß nicht woher, ich weiß nicht warum – ich weiß nur – jetzt muss ich stark sein! Es wird sich alles finden – ganz sicher!

(Fragende Ratlosigkeit:) Ein Kind? – Ich und ein Kind? Was, was muss ich vorbereiten? Wem erzähle ich davon? Was sage ich Ihnen? Was sage ich Joseph? Wie soll ich das Kind nennen, ernähren? Wo soll ich wohnen?

(Unsichere Freude:) Ein Baby in mir. Ein kleines, süßes Baby in meinen Armen? Wie schön! Ich will mich um dich kümmern. Ich will für dich sorgen. Ich verspreche dir, wir schaffen das, ich bin für dich da, solange du mich brauchst.

(Hoffnung:) Ich weiß nicht warum, aber Gott hat sie/ihn mir geschenkt. Gott ist mit mir – mit uns, kleiner Emanuel!

3. Joseph

Ach Maria, meine Maria – warum tut sie mir das an? War ich nicht gut zu ihr? Bin ich ihr zu alt, zu unattraktiv?

Warum?

Und sie hat noch nicht mal eine plausible Ausrede?

Aber ich liebe sie! Aber, warum tut sie mir das ausgerechnet jetzt an?

Ich werde sie verlassen. Ich gehe einfach, bevor Ich, sie uns – Schande – Nein.

4. Der Engel

Joseph, du Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria – deine Frau zu dir zu nehmen. Sie hat dich nicht betrogen – sie vertraut dir und hofft auf dich. Sie braucht dich jetzt an meisten. Denn was sie empfangen hat, das ist vom Heiligen Geist. Es soll so sein und du sollst den Sohn – auch deinen Sohn, den sie gebären wird, Jesus nennen. Denn er wird sein Volk von ihren Sünden retten – damit sich die Prophezeiung erfülle. Gott wird mit dir sein!

5. „Dorfgeflüster 2“

Was nen Typ, eyh! Jetzt hat Joseph doch echt die schwangere Maria geheiratet und sich ein Kind unterschieben lassen?!

Ja, was für ein toller Typ. Er steht zu Maria – einfach so. Aus Liebe!

Aus Liebe (Kopfschütteln); du bist mir schon so eine „aus Liebe“. Aber das wird mich mal wirklich interessieren – wie Maria das geschafft hat, dass er bei ihr bleibt?

Bestimmt hat Sie ihn mir ihren großer Kulleraugen angezwinkert und bezirtst – bis er ihr nicht mehr wiederstehen konnte.

Ja, die Männer sind doch alle gleich. Süß und etwas Dumm zugleich und dächten, sie haben das Ruder in der Hand. Hah!

Du sagst es!

Aber ein bisschen Glück hatte sie auch!

Ja, Glück oder Gott.

Hääh? Wie meinst du das?

Na, sie wirkt so selig, glücklich.

Als wäre Gott mit ihnen!

Immanuel – Gott mit uns!

Amen.

Autor: Cornelius Wergin.